

# Vorwort

Wann fühlst du dich frei? Vielleicht beim Radfahren ohne Ziel, beim Buchen deiner nächsten Reise, oder wenn du auf einer Demo laut wirst und deine Meinung sagst? Solche Momente sind für viele normal. In Deutschland leben wir mit Grundrechten wie Versammlungs-, Glaubens- und Meinungsfreiheit. Wir können Kritik äußern, uns informieren und politisch beteiligen. Diese Freiheiten prägen unseren Alltag, ohne dass wir sie ständig bewusst wahrnehmen.

Doch solche Freiheiten sind keine Selbstverständlichkeit. In vielen Ländern wird etwa die freie Meinungsäußerung unterdrückt und ist mit erheblichen Risiken verbunden. Auch die deutsche Geschichte zeigt, wie schnell Freiheit verloren gehen kann – und wie hoch der Preis ist, sie zurückzugewinnen. Der frühere Bundeskanzler Willy Brandt formulierte dies eindrücklich in Bezug auf den Nationalsozialismus: „Die große Lehre jener Zeit lautet aus meiner Sicht: Wo die Freiheit nicht beizeiten mit großem Einsatz verteidigt wird, ist sie nur um den Preis schrecklich hoher Opfer zurückzugewinnen.“ Freiheit ist also kein Zustand, der für immer gesichert ist. Sie muss geschützt und immer wieder neu ausgehandelt werden – politisch wie gesellschaftlich.

Im Timer 2026/2027 blicken wir unter anderem darauf, wie Freiheit in verschiedenen Ländern und Zeiten ermöglicht, eingeschränkt oder unterdrückt wurde. Dabei betrachten wir auch Menschen und Bewegungen, die sich für Meinungsfreiheit, politische Teilhabe und Menschenrechte eingesetzt haben.

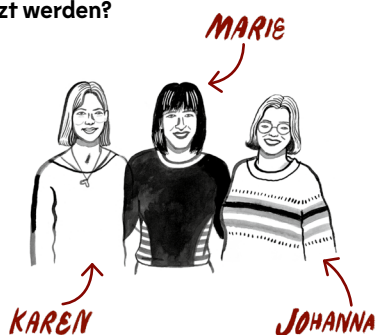
## Was bedeutet Freiheit für dich?

### Gibt es Momente, in denen du dich nicht frei fühlst?

### Welche Freiheiten müssen deiner Ansicht nach geschützt werden?

Vielfältige Anregungen zum Nachdenken wünscht euch das Timer-Team

Marie, Karen und Johanna



Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Klasse, Schule /  
Studiengang, Hochschule

# Inhalt

- |     |   |     |  |     |                                   |
|-----|---|-----|--|-----|-----------------------------------|
| 4   | Timer-Rätsel                                    | 130 | Spicker und mehr                                       | 144 | Karte: Welt                       |
| 6   | Feste und Feiertage der Weltreligionen          | 132 | Zeitmanagement   | 146 | Packliste für Reisen              |
| 9   | Feiertage / Ferientermine                       | 134 | Deutsche Bundespräsidenten und Bundeskanzler/-in       | 148 | Deine Bucket-List                 |
| 10  | Monatsübersicht Juli 2026 bis Dezember 2027     | 136 | Was habe ich in letzter Zeit für die Demokratie getan? | 150 | Darf es etwas mehr Freiheit sein? |
| 20  | Wochenübersicht 20. Juli 2026 bis 25. Juli 2027 | 138 | Zukunft  | 151 | Notizen                           |
| 127 | Hilfe und Beratung bei Sorgen                   | 140 | Richtig bewerben                                       | 160 | Bestellung und Kosten             |
| 128 | Periodensystem der Elemente (PSE)               | 142 | Karte: Bundesrepublik Deutschland                      | 161 | Impressum und Kontakt             |
| 129 | Formeln und Einheiten                           | 143 | Karte: Europäische Union                               | 162 | Notenübersicht                    |
|     |   |     |  | 165 | Stundenpläne                      |
|     |   |     |  | 167 | Stickerbogen                      |

## Juli 2026

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	28
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	29
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	30
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	31
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

## August 2026

1	Sa	
2	So	
3	Mo	32
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	Augsburger Hohes Friedensfest*
9	So	
10	Mo	33
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	Mariä Himmelfahrt*
16	So	
17	Mo	34
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	35
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	
31	Mo	36

## September 2026

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	37
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	38
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	Weltkindertag*
21	Mo	39
22	Di	
23	Mi	Herbstanfang
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	40
29	Di	
30	Mi	

## Oktober 2026

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	Tag der Deutschen Einheit
4	So	
5	Mo	41
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	
11	So	
12	Mo	42
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	43
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	Zeitumstellung auf die Winterzeit
26	Mo	44
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	Reformationstag* Halloween

Rot: bundesweite gesetzliche Feiertage, Rot mit \*: länderabhängige gesetzliche Feiertage,  
Schwarz: weitere besondere Daten



**Sprache der Woche:**  
Cree – ᐅᐱᐸᐅᐳᐸ

**Wollen wir am Samstag etwas unternehmen?** –  
ᐱᐸᐅᐳᐸ ᐅᐳᐸᐅᐳᐸᐸᐸ ᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸ –  
Kīkway cī ē-wī-itōtamahk nikotwāso-kīsikāki?

In Deutschland wird die **Meinungsfreiheit** durch Artikel 5 des Grundgesetzes geschützt. Ansichten dürfen frei geäußert und – etwa durch Zeitungen oder im Internet – verbreitet werden, ohne dass der Staat sie zensiert. Es gibt jedoch Grenzen, zum Beispiel im Fall der Verbreitung von Hass und Beleidigungen. Auch ist es in Deutschland verboten zu behaupten, dass es den Holocaust nicht gegeben habe.

Mo  
14

KW 38

Unsere Demokratie fühlt sich oft selbstverständlich an. Dass sie das nicht ist, zeigt ein Blick in die deutsche Vergangenheit oder in Länder, in denen es keine Demokratie gibt oder diese bedroht ist. Laut dem Democracy Report 2025 der Universität Göteborg leben nur 28 Prozent der Weltbevölkerung in Demokratien. Der heutige **Internationale Tag der Demokratie** erinnert daran, diese zu fördern und zu verteidigen.

Di  
15

Ein Flirt, der Leben rettete: 1944 floh die Jüdin Karola Bernauer aus dem Sammellager Köln-Müngersdorf zur befreundeten Familie Meier. Am nächsten Tag befreite die 18-jährige **Käthe Meier** auch Karolas Eltern – sie flirtete mit einer Wache und lenkte sie so ab. Familie Bernauer versteckte sich danach vier Monate lang im Keller der Meiers. Dafür wurden diese später als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt. Heute vor 100 Jahren ist Käthe Meier geboren.

Mi  
16

**Gerne, was schlägst du vor?** –  
CđĆσ, ᐱᐸᐅᐳᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸᐸ –  
Takōtāni, kīkwāy ē-oyēyihcikēyan?

# September



Do  
17

Die **Cree** sind heute die größte Gruppe der First Nations, der indigenen Völker Kanadas. Ihre Sprache wurde lange durch die britische Kolonialmacht und später die kanadische Regierung unterdrückt. So war es in Schulen verboten, Cree zu sprechen. Heute gibt es eine staatliche Förderung, um die Sprache zu erhalten, aber auch Social Media hilft jungen Menschen, Cree zu lernen – und sich mit der Kultur ihrer Vorfahren auseinanderzusetzen.



Fr  
18

„... die Linden, im hellsten Schimmer der Gasbeleuchtung“, schwärmte ein Reporter, nachdem am 19. September 1826 die **ersten Gaslaternen Deutschlands** auf dem Berliner Boulevard „Unter den Linden“ aufgestellt worden waren. Die Gaslaternen gelten bis heute als Wahrzeichen, viele lieben ihr goldgelbes Licht. Aus Umwelt- und Kostengründen werden jedoch immer mehr von ihnen durch elektrische Laternen ersetzt.

Sa  
19

So  
20

**Weltkindertag\***

Wahl zum Abgeordnetenhaus Berlin und Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern



**Sprache der Woche:**  
Latein — lingua Latina

**Wollen wir am Samstag etwas unternehmen? —**  
Saturnī diē aliquid faciāmus?



Sind wir mit unserem Latein am Ende? Die Zahl der **Lateinlernenden** an all-gemeinbildenden Schulen sinkt seit Jahren: 2008 waren es noch 830.000, 2021/22 nur noch 539.000 – rund 6,4 Prozent aller Schüler/-innen bundesweit. Die einen halten die Sprache für überholt, weil sie von kaum jemandem noch aktiv benutzt wird. Andere sehen darin eine Schule für das Lernen von Sprache allgemein sowie für das Verständnis unserer Geschichte und Kultur.

Mo  
**11**

KW 02

Als Vorsitzender des Zentralrats der Juden von 1992 bis 1999 war **Ignatz Bubis** stets eine starke Stimme für den Dialog und gegen Antisemitismus. Er machte sich zudem dafür stark, dass sich die deutsche Politik und Gesellschaft weiter mit der nationalsozialistischen Vergangenheit auseinandersetzen. Heute wäre Bubis, der als Jugendlicher die NS-Zeit im Ghetto der polnischen Kleinstadt Dęblin überlebt hat, 100 Jahre alt geworden.

Di  
**12**

Frei wie ein Vogel. Klingt romantisch, oder? Doch ab dem Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit wandelte sich die zunächst positive Bedeutung von „**vogelfrei**“. So bezeichnete man von da an Menschen, die geächtet waren und keinen rechtlichen Schutz hatten. Jede/-r durfte sie verfolgen oder sogar töten, ohne selbst Strafe zu fürchten. Zudem durften Vogelfreie nicht begraben werden, ihre Leiche war „den Vögeln (zum Fraße) freigegeben“.

Mi  
**13**

**Gerne, was schlägst du vor? —**  
Libenter! Quid prōpōnis?



**Latein** gehört zu den einflussreichsten Kultursprachen der Welt. Seine Wurzeln reichen weiter zurück als die der meisten modernen Sprachen. Obwohl Latein kaum mehr aktiv gesprochen wird, wirkt es bis heute nach: in romanischen Sprachen wie Französisch oder Spanisch, in zahllosen lateinischen Lehnwörtern wie „Video“ (von „vidēre“ = „sehen“) und dem lateinischen Alphabet, das wir heute im Deutschen benutzen.

Do  
**14**



Warum stimmen die Abgeordneten im Deutschen Bundestag meistens so ab wie der Rest ihrer Partei? Laut Grundgesetz sind sie eigentlich nur ihrem Gewissen verpflichtet und es gibt keinen Fraktionszwang. Die Mitglieder einer Fraktion – also einer Gruppe von Abgeordneten derselben Partei – einigen sich aber oft freiwillig, um mit einer Stimme zu sprechen. Das heißt dann **Fraktionsdisziplin**. Gemeinsam ist man eben stärker.

Fr  
**15**

Sa  
**16**

So  
**17**





# Zeitmanagement

Die nächste Prüfung, das Referat, die Hausaufgaben – hast du auch oft viel zu tun und fragst dich, wie du das alles erledigen sollst? Hier findest du ein paar Methoden und Tipps, die dir dabei helfen können, deine Zeit gut einzuteilen.

## ALPEN-Methode

Mit der ALPEN-Methode kannst du deinen Tagesablauf oder deine Woche strukturieren. Die einzelnen Buchstaben der Abkürzung ALPEN stehen für jeweils einen Arbeitsschritt:

**Aufgaben:** Notiere dir auf einer To-do-Liste, was du erledigen musst.

**Länge:** Schätze den Zeitaufwand für die Bearbeitung der Aufgaben ein.

**Pufferzeiten:** Plane genügend Puffer ein, um deinen Zeitplan einzuhalten, auch wenn die Bearbeitung einzelner Aufgaben länger dauern sollte als gedacht.

**Entscheidung:** Lege fest, mit welcher Aufgabe du beginnst. Berücksichtige dabei Dringlichkeit und Wichtigkeit.

**Nachkontrolle:** Prüfe, wie gut du mit der eingeplanten Zeit ausgekommen bist und was du erledigt hast, und passe den Plan gegebenenfalls an. Das kann dir dabei helfen, den Zeitaufwand besser einzuschätzen.



Notiere drei Vorhaben, die du umsetzen möchtest, zum Beispiel: weniger Screentime, mehr Fahrradfahren. Male immer einen Punkt in der jeweiligen Reihe aus, wenn du dein Ziel erreicht oder daran gearbeitet hast.

1

2

3

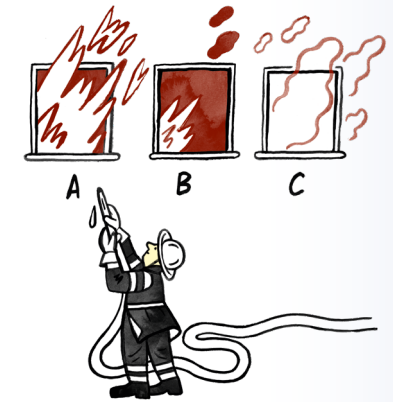
## ABC-Methode

Mit der ABC-Methode ordnest du die zu erledigenden Aufgaben nach ihrer Dringlichkeit. Dadurch fällt es leichter, zu bestimmen, mit welchen Aufgaben du beginnen solltest.

**A:** Aufgaben, die dringend erledigt werden müssen, zum Beispiel wegen eines nahen Abgabetermins.

**B:** Aufgaben, die weniger dringend, aber wichtig sind.

**C:** Weniger wichtige und nicht eilende Aufgaben.



## Pomodoro-Technik

Die Pomodoro-Technik kann dir dabei helfen, fokussiert und konzentriert an einer Aufgabe zu arbeiten. Hierzu stellst du dir einen Wecker auf 25 Minuten, in denen du arbeitest, ohne dich von anderen Dingen ablenken zu lassen. Danach machst du fünf Minuten Pause – idealerweise mit Bewegung, oder du gehst kurz mal frische Luft schnappen. Anschließend folgt eine weitere Arbeitsphase mit 25 Minuten. Nach viermal 25 Minuten inklusive Pausen machst du eine längere Pause von 15–30 Minuten. Danach kannst du mit der nächsten Pomodoro-Einheit starten.

### Zusätzliche Tipps:

- Lege regelmäßig Pausen ein.
- Erkenne und vermeide Zeitfresser: Falls du zum Beispiel viel Zeit am Bildschirm verbringst, kannst du dir Limits für einzelne Apps erstellen.
- Erledige Dinge, die dir besonders schwerfallen, möglichst zuerst. Dann hast du den Kopf frei.
- Tu dich mit anderen zusammen: Gemeinsam lernt es sich oft besser.
- Schaffe dir eine gute Arbeitsumgebung.
- Belohne dich, wenn du ein Ziel erreicht hast. Manchmal hilft es auch, die Belohnung vorher bewusst festzulegen – das steigert die Vorfreude und die Motivation!

# Was habe ich in letzter Zeit für die Demokratie getan?

Deine Zustimmung kannst  
du zum Beispiel mit Strichen  
sichtbar machen.

Ich habe  
Hasskommentare  
oder Fake News in  
sozialen Medien  
gemeldet

Ich habe  
gegen eine  
diskriminierende  
Aussage Stellung  
bezogen

Ich habe  
Verantwortung  
für mein eigenes  
Handeln  
übernommen

Ich bin einer  
Partei oder ihrer  
Jugendorganisation  
beigetreten

Ich habe an einer  
Demonstration  
teilgenommen

Ich war  
freundlich

Ich habe  
jemandem  
geholfen

Demokratie lebt auch von deinem  
Engagement – bei Wahlen, in  
Vereinen ...

► Veranstaltungstermine,  
Notizen und To-dos kannst du  
in den Timer eintragen.

Ich war  
wählen

Ich habe  
mich ehrenamtlich  
engagiert

Ich habe  
eine Petition  
unterschieden

Ich habe  
fair gestritten

Ich habe  
nachgefragt,  
überprüft und mir  
selbst Gedanken  
gemacht

Ich habe  
aktiv an einer  
politischen  
Diskussion  
teilgenommen

Ich habe für  
einen guten Zweck  
gespendet

Ich habe mir  
andere Meinungen  
angehört und  
versucht, sie zu  
verstehen

Ich habe meine  
Privatsphäre  
geschützt

Ich habe  
etwas für den  
Umweltschutz  
getan

Ich habe  
für ein Amt  
kandidiert

Ich habe  
mich gut  
informiert



# Richtig bewerben



## Bewerbungsunterlagen

1. Anschreiben
2. Lebenslauf (evtl. mit Foto)
3. Kopien deiner Zeugnisse
4. Evtl. Praktikumsnachweise, Zertifikate etc.

## Anschreiben

Hier nennst du die Berufs- oder Ausbildungsbezeichnung. Wenn du dich auf eine Stellenanzeige bewirbst, erwähne auch diese, und gebe hier die Referenznummer an.

Am besten mit dem Namen der Ansprechperson. Ist dir der Name unbekannt, kannst du anrufen und nachfragen. Ansonsten gilt die Anrede: „Sehr geehrte Damen und Herren,“

Bevor du dich auf eine Stellenanzeige bewirbst, solltest du dich über die entsprechende Firma / Institution informieren. Mit diesen Zusatzinformationen kannst du genauer begründen, warum du dich für einen Job bei genau diesem Arbeitgeber interessierst.

Versuche, deine Bewerbung individuell zu gestalten. Vermeide unpersönliche Serienanschreiben und Standardfloskeln wie „Hiermit bewerbe ich mich...“. Beginne mit einem Einleitungssatz, der neugierig macht.

Länger als eine DIN-A4-Seite sollte dein Anschreiben nicht sein.

### Für alle Bewerbungsunterlagen gilt:

Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung müssen einwandfrei sein! Am besten lässt du deine Bewerbung am Schluss Korrektur lesen. Flecken auf dem Papier, Knicke oder Eselsohren sind tabu!

Dein Name  
Deine Adresse  
(inkl. E-Mail-Adresse)  
Deine Telefonnummer  
Anschrift der Firma / Institution

**Betreffzeile** Ort, Datum

Anrede  
Hier sollte klar werden:

- Was ist deine Motivation, genau in dieser Firma / Institution und in diesem Beruf zu arbeiten?
- Warum bist gerade du für diesen Job gut geeignet?
- Was sind deine Stärken, Interessen, Fähigkeiten?
- Welche Voraussetzungen bringst du mit, die zu den Anforderungen in der Stellenausschreibung passen?
- Welche Erfahrungen hast du in diesem Berufsfeld schon gesammelt, z. B. durch Praktika?

Grußformel  
Unterschrift

## Lebenslauf

**Persönliche Angaben:** Deine E-Mail-Adresse sollte seriös sein und am besten aus deinem Vor- und Nachnamen bestehen.

Ein **Bewerbungsfoto** ist keine Pflicht mehr. Wird ein Foto gewünscht, kommt es auf den Lebenslauf oder ein Deckblatt. Es sollte nicht irgendein Foto von dir sein, sondern ein professionelles.

Beginne den Lebenslauf mit einem **Kurzprofil** von drei bis vier Sätzen, um einen ersten Eindruck von dir zu vermitteln. Allgemein sollte der Lebenslauf möglichst lückenlos sein; gibt es größere Lücken, begründe diese sinnvoll.

**Nicht vergessen:** Lebenslauf und Anschreiben müssen handschriftlich unterschrieben sein!

Lebenslauf

Name  
Adresse  
Kontakt (Telefon, E-Mail-Adresse)  
Geburtsort, -ort

Kurzprofil

Schule / Ausbildung

Erste Joberfahrungen

Fremdsprachenkenntnisse

PC-Kenntnisse

Soziales Engagement / Hobbys

.....  
Datum, Ort und Unterschrift

## Anlagen

Wenn in der Stellenanzeige die vollständigen Bewerbungsunterlagen gefordert sind, musst du alle relevanten Zeugnisse in Kopie beifügen. Es macht ebenfalls Sinn, Zertifikate über deine Zusatzqualifikationen, die zur Stelle passen, mitzuschicken.

## Online-Bewerbung

Viele Unternehmen akzeptieren mittlerweile nur noch Online-Bewerbungen. Diese unterscheiden sich grundsätzlich nicht von einer Papierbewerbung. Fasse alle Dokumente in einer PDF-Datei zusammen und sende diese als Anhang von einer seriösen E-Mail-Adresse. Manchmal haben Unternehmen / Institutionen auch Online-Bewerbungsportale, über die du deine Unterlagen hochladen oder Formulare ausfüllen musst.

**Nicht vergessen:** Auch dein E-Mail-Anschreiben muss fehlerfrei und formal korrekt sein!

## Das Vorstellungsgespräch

Hast du die Einladung zu einem Gespräch erhalten, ist schon eine große Hürde überwunden. Jetzt solltest du dich so gut wie möglich darauf vorbereiten:

- Zuerst: Denk daran, dich schriftlich zu bedanken und den Termin zu bestätigen.
- Informiere dich umfassend, z. B. im Internet, über deinen potenziellen Arbeitgeber.
- Bereite ein paar Sätze vor, in denen du von dir, deinen eventuellen vorherigen Joberfahrungen und deinen Interessen berichtest. Dein Gegenüber soll in diesem Teil nachvollziehen können, warum der neue Job der nächste logische Schritt für dich ist und was dich daran begeistert.
- Überlege dir Antworten auf übliche Fragen wie: „Warum haben Sie sich bei uns beworben?“ „Warum möchten Sie gerade diesen Beruf erlernen / ausüben?“ „Wie stellen Sie sich Ihre Tätigkeit bei uns vor?“ „Wie gut kennen Sie die Branche?“ „Was sind Ihre Stärken, was Ihre Schwächen?“ „Warum sollten wir gerade Sie einstellen?“
- Überlege dir konkrete Fragen zu Punkten, die nicht aus der Stellenanzeige hervorgehen. So zeigst du, dass du wirkliches Interesse mitbringst.
- Vielleicht hilft es dir, das Gespräch vorher mit einer vertrauten Person zu üben.

## Am Tag des Vorstellungsgesprächs

- Plane ausreichend Zeit für den Anfahrtsweg ein. Zuspätkommen ist ein absolutes No-Go!
- Ziehe gepflegte Kleidung an, in der du dich wohlfühlst, die aber auch dem Anlass entspricht.
- Packe etwas zum Schreiben ein, damit du dir Notizen machen kannst.
- Schalte dein Handy vor dem Gespräch komplett aus oder aktiviere den Flugmodus.
- Schau deinen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern in die Augen und begrüße sie freundlich.
- Im Gespräch selbst bleibe konzentriert und höflich, höre zu und frage nach, wenn du etwas nicht verstehst.
- Stelle eine oder zwei Fragen, die du dir vorher überlegt hast oder die sich aus dem Gesprächsverlauf für dich ergeben.
- Es gibt auch Vorstellungsgespräche, die in Gruppen stattfinden; so testen Unternehmen, wie du dich in der Gruppe verhältst. Hier gilt: Nicht stumm und passiv bleiben, aber auch nicht zu dominant auftreten. Bleibe fair und respektvoll gegenüber deinen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern.

Trotz aller Regeln, die es für Bewerbung und Vorstellungsgespräch gibt und die du auch beachten solltest:

**Sei so, wie du bist!**

## Nützliche Links

### Bundesagentur für Arbeit

Infos rund um Schule, Ausbildung und Studium  
Tel. 0800 4 555500, Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-14 Uhr (gebührenfrei)  
Beispiele für Anschreiben oder Lebenslauf und Übungen zur Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch  
➔ [arbeitsagentur.de/bildung](https://arbeitsagentur.de/bildung)

### Arbeitszeugnisse verstehen

Arbeitszeugnisse, auf die man im Anschluss an ein Arbeitsverhältnis einen Anspruch hat, enthalten in der Regel standardisierte Formulierungen. Auf der Website der Gewerkschaft ver.di (Suchbegriff „Arbeitszeugnis“ eingeben) findest du eine Übersetzung der „Codes“.  
➔ [verdi.de](https://verdi.de)



